

Beschreibung

Wartungsfreie Rückschlagklappe für den direkten Einbau zwischen DIN-Flansche, für Flüssigkeiten und Gase im Industriebereich sowie Gebäudetechnik, Wasseraufbereitung. Für Feststoffe nicht geeignet.

Merkmale

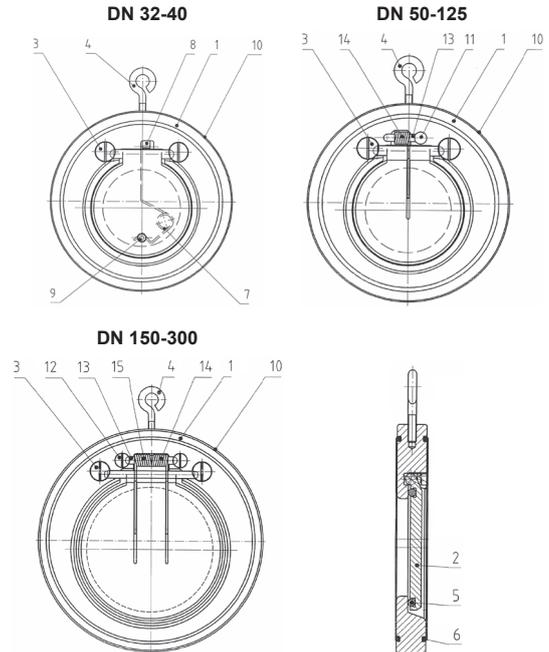
- Max. Betriebsdruck DN 32-250 → 16 bar, DN 300-600 → 10 bar
- Anschlussnormen PN 10, PN 16, ANSI cl. 150 andere Normen auf Anfrage



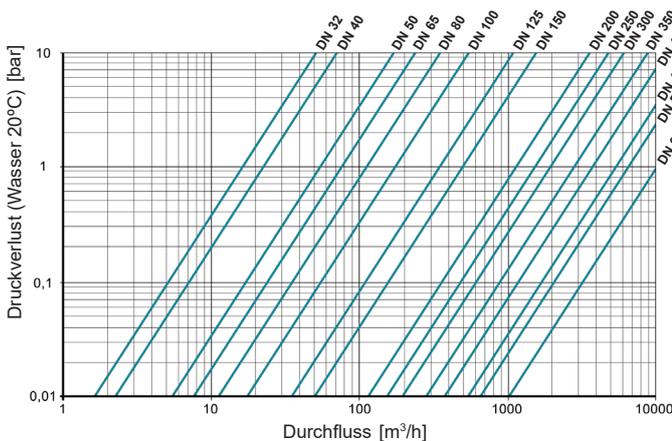
Die Rückschlagklappen RHEA R1C erfüllen die Sicherheitsanforderungen des Anhangs I der Europäischen Druckgeräterichtlinie 2014/68/ EU (DGR) für Fluide der Gruppen 1 und 2.

Konstruktion

1	Körper	9	Haltebolzen
2	Scheibe	10	Typenschild
3	Schraube	11	Haltebolzen für Stift
4	Ringschraube	12	Schrauben
5	O-Ring (Sitz)	13	Stift für Feder
6	O-Ring (Flansch)	14	Feder rechts (Option, max. DN 300)
7	Feder (Option)	15	Feder links (Option, max. DN 300)
8	Aufnahmezapfen		

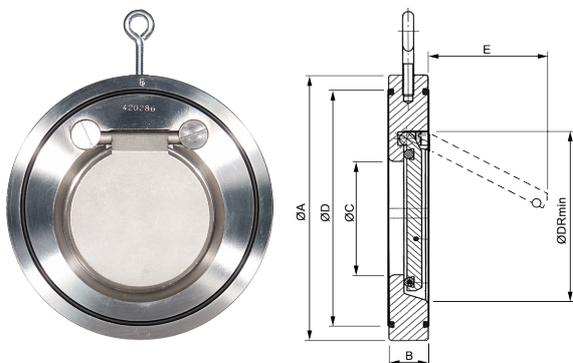


Hydraulische Daten



DN [mm]	kv [m³/h]	Öffnungsdruck [mbar]			
		ohne Feder	mit Feder	ohne Feder	mit Feder
32	16,2	~ 2	~ 15	~ 10	~ 25
40	22,2	~ 2	~ 15	~ 10	~ 25
50	54	~ 2	~ 15	~ 10	~ 25
65	75	~ 2	~ 15	~ 10	~ 25
80	112	~ 2	~ 15	~ 10	~ 25
100	172	~ 2	~ 15	~ 10	~ 25
125	342	~ 2	~ 15	~ 10	~ 25
150	490	~ 2	~ 15	~ 10	~ 25
200	1128	~ 4	~ 17	~ 14	~ 25
250	1500	~ 4	~ 17	~ 14	~ 25
300	2290	~ 4	~ 17	~ 14	~ 25
350	2890	~ 6		~ 18	
400	3700	~ 6		~ 18	
450	5000	~ 6		~ 18	
500	6550	~ 6		~ 24	
600	9500	~ 6		~ 26	

Abmessungen



DN	A (PN 10)	A (PN 16)	A (ANSI cl.150)	B	C	D	E	DR	[kg]
32	85	85	74	15	18	59	22	37	0,5
40	95	95	83	16	22	72	25	43	0,8
50	109	109	105	14	32	86	37	54	0,9
65	129	129	124	14	40	109	50	70	1,2
80	144	144	137	14	54	119	61	82	1,5
100	164	164	175	18	70	146	77	106	2,4
125	195	195	197	18	92	173	98	131	3,4
150	220	220	222	20	112	197	120	159	4,6
200	275	275	279	22	154	255	160	207	7,5
250	330	331	340	26	192	312	190	260	13
300	380	386	410	32	227	363	220	309	21
350	440	446	451	38	266	416	250	341	33
400	491	499	514	44	310	467	290	392	47
450	541	558	549	52	350	520	340	442	71
500	596	621	606	58	400	550	390	493	89
600	698	738	718	62	486	660	470	595	109



Typenschlüssel

R1C	100	. 3	3 -	3GZ	. 4C0	. N	- (S)
①	②	③	④	⑤	⑥	⑦	⑧

① Type	R1C	Rückschlagklappe - wafer	DN 32-600
② Nennweite	032-600	mm	
③ Betriebsdruck	2	10 bar	DN 300-600
	3	16 bar	DN 32-250
④ Anschlussnorm	2	PN 10	DN 300-600
	3	PN 16	DN 32-250
	A	ANSI cl. 150	DN 32-600
	andere Normen auf Anfrage (PN 6/25/40, ANSI B16.5 Cl.300)		
⑤ Körper	3GZ	Stahl 1.0460 verzinkt	
	4C0	Edelstahl 1.4408 (~AISI 316)	
	5C0	Aluminiumbronze ASTM B148 C95800 / G-Cu Al 10 Ni	
⑥ Scheibe	3HZ	Stahl 1.0619 verzinkt	DN 32-100
	3GZ	Stahl 1.0460 verzinkt	DN 125-600
	4C0	Edelstahl 1.4408 (~AISI 316)	
	4W0	Super Duplex 1.4469	
⑦ O-Ring	N	Nitril (NBR)	-10°C ÷ 90°C
	E	EPDM	-10°C ÷ 120°C
	V	Viton® (FPM)	-10°C ÷ 150°C
	T	PTFE	-10°C ÷ 200°C
	M	Metallisch dichtend (ohne O-Ring)	-10°C ÷ 400°C
⑧ Feder	S	Option: mit Feder aus Edelstahl	DN 32-300

Andere Ausführungen auf Anfrage!

Betriebsanleitung

Bestimmungsgemässe Verwendung:

RHEA R1C Rückschlagklappen sind ausschliesslich dazu bestimmt, nach Einbau in ein Rohrleitungssystem Medien innerhalb der zugelassenen Druck- und Temperaturgrenzen einseitig abzusperren. **Sie dürfen nur für Medien verwendet werden, gegen die das Material und die Dichtungen der Rückschlagklappe beständig sind.** Für Medien mit Feststoffen sind sie nicht geeignet.

Lagerung:

Rückschlagklappen enthalten Dichtelemente aus organischen Werkstoffen, die auf Umwelteinflüsse reagieren. Sie müssen daher in der Originalverpackung möglichst kühl, trocken und dunkel gelagert werden. Die Stirnseiten der Rückschlagklappen dürfen mechanisch nicht beschädigt werden.

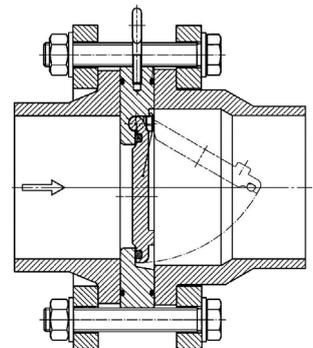
Transport:

Vor allem bei grossen Rückschlagklappen (>DN 100) muss beim Auspacken und anschliessendem Transport darauf geachtet werden, dass die Rückschlagklappe waagrecht so gehalten wird, dass sich die Klappe nur nach oben öffnen kann. Dies verhindert, dass die Klappe unbeabsichtigt durch die Gewichtskraft nach unten fällt und dabei beschädigt wird.



Einbau:

- Die Rückschlagklappe und O-Ringe vor dem Einbau auf eventuelle Beschädigungen prüfen. Die Beweglichkeit der Klappe überprüfen. Beschädigte Teile dürfen nicht eingebaut werden.
- Sicherstellen, dass nur Rückschlagklappen eingebaut werden, deren Druckklasse, chemische Beständigkeit, Anschluss und Abmessungen den Einsatzbedingungen entsprechen.
- Vor und hinter der Rückschlagklappe eine gerade Rohrstrecke von mindestens 5x Nenndurchmesser vorsehen.
- Keine direkte Montage auf einen Pumpenflansch.
- Pulsierende Strömungsverhältnisse und Druckschläge sind zu vermeiden.
- Bei vertikalem Durchfluss ist der Einbau nur zulässig, wenn sich die Klappe nach oben öffnen kann.
- Wird die Rückschlagklappe horizontal durchströmt, so muss die Ringschraube nach oben stehen.
- Die Durchflussrichtung beachten (siehe Pfeil auf Typenschild)!
- Mittels der Ringschraube wird die Rückschlagklappen zwischen den Flanschen eingeführt. Die Zentrierung erfolgt mit dem Gehäuse-Aussendurchmesser auf die Innenseite der Flansch-Schrauben.
- Flansch-Schrauben kreuzweise anziehen.
- Bei einer anschliessenden Druckprobe sind die Anschlüsse auf Dichtheit zu prüfen.



Besondere Gefahren:

Vor dem Ausbau der Rückschlagklappe muss der Druck in der Anlage komplett abgebaut sein, um ein unkontrolliertes Austreten des Mediums zu vermeiden. Eventuell sich in der Leitung befindliche Flüssigkeit muss abgelassen werden. Die beim Ausbau austretende Restflüssigkeit ist aufzufangen. Bei gefährlichen Restflüssigkeiten oder Gasen notwendige Schutzmassnahmen treffen.

Die technischen Daten sind unverbindlich. Sie beinhalten keine Zusicherung von Eigenschaften. Es gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Änderungen vorbehalten.

© 2024 InterApp AG, all rights reserved